

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1929/2019**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 22.10.2019

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Aktenzeichen/Telefon: Be/1033
 Verfasser/-in: Prof. Dr. Reichmann

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur		Beratung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

Prüfung einer Fusion der Stadttheater Gießen GmbH mit der Hessischen Landestheater Marburg GmbH
- Antrag der AfD-Fraktion vom 21.10.2019 -

Antrag:

„Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Land Hessen, dem Landkreis Gießen und der Stadt Marburg zu prüfen, ob und gegebenenfalls wie durch eine Fusion der Stadttheater Gießen GmbH mit der Hessischen Landestheater Marburg GmbH Kosteneinsparungen im Theaterbereich erreicht werden können, ohne dass Qualität und Quantität des Theaterangebots in Gießen darunter leiden.“

Begründung:

Seit Langem ist die Stadttheater Gießen GmbH der mit großem Abstand größte Empfänger von - aus Steuergeldern bestehenden - Zuschüssen der Stadt Gießen. Diese liegen seit Jahren in einer Höhe von fünf bis sechs Millionen € p. a., entsprechend einem Anteil von fast der Hälfte aller freiwilligen Leistungen der Universitätsstadt. Nach dem Theatervertrag vom 24. August 1990 bilden das Land Hessen, die Universitätsstadt Gießen und der Landkreis Gießen die Eigentümer der Stadttheater Gießen GmbH. Da im Nachbarkreis Marburg-Biedenkopf das Hessische Landestheater Marburg GmbH residiert, dessen Eigentümer die Universitätsstadt Marburg und ebenfalls das Land Hessen

sind, bietet sich zur Einsparung von Kosten die Prüfung einer Fusion dieser beiden Theatergesellschaften an. Bei der Fusion sollten Einsparungspotenziale insbesondere im Bereich der Leitungsebene geprüft werden, wo die bisherigen zwei Geschäftsleitungen auf eine reduziert werden können. Um eine gleichbleibend hohe Qualität und Quantität des Theaterangebots in Gießen zu gewährleisten, sollen alle bisherigen Bühnen und weiteren Standorte erhalten bleiben. Die Prüfung der Fusion beider Theatergesellschaften könnte hohe Einsparungspotenziale für die Gießener Bürger bieten. Daher bitten wir um die Zustimmung zu unserem Antrag.

gez. Prof. Dr. Reichmann